



Ein Publikumsmagnet ist Jahr für Jahr das „Haareselrennen“. Doch nicht nur die Zuschauer kommen dabei auf ihre Kosten. Das DRK wurde im Verlaufe der vergangenen Jahre durch die Veranstaltung mit 4 500 Euro, die Enser Kindergärten mit 4 200 Euro unterstützt.

FOTO: ARCHIVBILD MAUSE

Vereine mit 85 000 Euro unterstützt

Initiativkreis will Stärkung der Wirtschaftsförderung weiter verfolgen

VON DETLEV STUTE

Bremen – „Zu wenig Beachtung“ findet für den Initiativkreis das Thema Wirtschaftsförderung. Das hat der Vorsitzende Ralf Hettwer in der Jahreshauptversammlung des Vereins erklärt. Gleichzeitig formulierte er daher den Wunsch, dass von der Gemeinde für die Themenfelder „Bestandsarbeit sowie Förderung kleinerer Betriebe mehr Kapazitäten“ zur Verfügung gestellt werden.

„Mehrfach haben wir hier unsere Mitarbeit bei Verwaltung und Politik angeboten. Leider ist das Ergebnis momentan nicht zufriedenstellend“, so Ralf Hettwer am Donnerstagabend wörtlich. Von daher werde der Initiativkreis dieses Anliegen weiter verfolgen.

Stolz auf die geleistete Arbeit war es dem Initiativkreis-Vorsitzenden wichtig zu be-

tonen, dass der Verein seit 20 Jahren „eine unschätzbare, entgeltlose und ehrenamtliche Arbeit für die Gemeinde, seine Mitglieder und alle Enser leistet.“ Dieses Engagement werde durch teilweise selbstständig tätige Mitglieder neben ihrem eigentlichen Tagesgeschäft erledigt. Unzählige Sitzungen zur Vor- und Nachbereitung der verschiedensten Veranstaltungen fänden im Laufe eines Jahres statt. Arbeitskreise zu den verschiedenen Themen wie „Arbeiten in Ense“ oder Gesprächsrunden von „Industrie, Gemeindeverwaltung, Initiativkreis Ense“, zwei Vorstandssitzungen jährlich mit Gemeinde- und Politikvertretern gehörten zudem zu den regelmäßigen Veranstaltungen abseits einer breiten Öffentlichkeit. Wichtig sei dem Initiativkreis zudem die Zusammenarbeit mit der Conrad-von-Ense-

Schule.

Weitere Themen, die den Vorstand beschäftigten, seien die Durchführung der Veranstaltung „Business and Lunch“ (bereits zum 13. Mal), die Präsentation von den Heimatprodukten (Enser Energie, Enseposter), „die Ansiedlung von Unternehmen und auch alle Anliegen, die zur Förderung der Wirtschaft und Kultur in Ense beitragen und an uns herangetragen werden“, so Ralf Hettwer.

Natürlich würden auch Weiterbildungen und Infoveranstaltungen von den Vorstandsmitgliedern besucht.

Doch nicht nur das: Durch den Initiativkreis Ense seien seit dessen Gründung vor nunmehr 20 Jahren etwa 85 000 Euro in die unterschiedlichsten Enser Vereinskassen geflossen. Sechs Neujahrsempfänge spülten in die Kassen der Schützenvereine 14 000 Euro. Durch bereits 15

„Enser Messetage“ konnten durch Miete und Dienstleistungen 30 000 Euro ausgeschüttet werden. Durch den bislang neun Mal durchgeführten „Enser Ausbildungsmarkt“ kamen 4 500 Euro für die Kooperation von „Handwerk macht Schule“ zusammen. 18 „Enser Haareselrennen“ brachten für das DRK 4 500 Euro sowie die Enser Kindergärten 4 200 Euro ein. 35 Auflagen des „Allerheiligenmarktes“ stärkten mit 10 500 Euro in die Infrastruktur. Durch drei „Weihnachtsingen auf Haus Füchten“ kamen 11 000 Euro für verschiedene Organisationen zusammen. Zähle man zu all dem noch Ausgaben wie Handwerksrechnungen und Dienstleistungen hinzu, dann werde der Betrag von 85 000 Euro sogar um ein Vielfaches überstiegen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ense und dem

Bauhof Ense „klappt hervorragend“, wofür Ralf Hettwer den Verantwortlichen seinen „herzlichen Dank“ aussprach. Seit Jahren sei es aus diesem Grund „für uns eine Selbstverständlichkeit, die Gesamtkosten für den Neujahrsempfang und die Standgebühr für den Messestand bei der Enser MeTa zu tragen.“

Übrigens werfen große Ereignisse beim Initiativkreis ihre Schatten voraus: das 50-jährige Bestehen der Gemeinde Ense und der 20. Geburtstag des Initiativkreises Ense im September. „Wir freuen uns darauf, und es ist uns eine Ehre, dies gemeinsam zu begehen. Gerne feiern wir am ersten Septemberwochenende ineinanderübergehend diese beiden Jubiläen und freuen uns natürlich, wenn viele Enser mitfeiern werden“, so Ralf Hettwer abschließend.